

Original im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Reichsstadt, Urkunde n.300. — Pergament 12,5 cm lang × 23,6, keine Plica. — Siegel hängt an Pergamentstreifen, rund 2,9 cm, gelb, geteilter breiter Spitzovalschild, Umschrift (teilweise zerstört): + S' WALT . ERI . DE . hohevels . MILITIS — Rückseite: «Lindau Reichsstadt fasc. 41» (19. Jahrh.); «x II/a 41 1405 II 305» (Blei, 19. Jahrh.) «1405 Juli 6» und «Lindau Rst. Urk. Nr. 300 1405 VII/5» (Blei, modern); «304» (blau).

- 1 *Hohenfels zu Ittendorf ö. Meersburg am Bodensee.*
- 2 *Marquard von Ems (Hohenems, Vorarlberg).*
- 3 *Marquard II., III., IV. von Schellenberg zu Kisslegg. Von Marquard IV. dem Sohn Marquards III. berichtet Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 23 — 24 eine andere Bürgerschaft für Ulrich von Ems (nach Urk. im Hohenemserarchiv, Regest Zösmair, Jahresbericht d. Vorarlbg. Musv. 1881 n. 87).*
- 4 *Habsburgische Ministerialen von Breitenlandenberg (Burg bei Turben-
thal, Kt. Zürich).*
- 5 *Von Rosenberg bei Berneck, Unterrheintal, Kt. St. Gallen.*

146.

Konstanz, 1406, März 20.

Herzog Leopold und Friedrich erklären, dass Graf Wilhelm von Montfort-Bregenz ihr Rat und Diener geworden ist und ihnen laut Vertrag gegen jedermann helfen soll, ausser gegen Hartmann, Bischof von Chur, wenn dieser von ihnen wider Recht bekriegt wird. Da Wilhelm nun auf seinen Pakt mit Bischof Hartmann verweist, wird vereinbart, dass falls Bischof Hartmann die Herzöge wider Recht bekriegt, Graf Wilhelm nicht verpflichtet ist, diesen mit seiner Festung und Stadt Bregenz zu helfen, doch alle seine Klausen, Wege und Strassen offenhalten soll; mit Schlössern und Gebieten, Leuten und Gütern, die Wilhelm für die Herzöge erobert, soll er aber volle Hilfe leisten.

Wir^a Lewpolt¹ vnd Fridrich² gebruder Von gots gnaden Hertzogen ze Osterrich ze Steyr ze Kernden Vnd ze Krain, Grauen ze Tyrol etc. Bechennen für vns vnser Bruder, Vnd Erben. Als der Edel vnser lieber Oheim Graf Wilhalm von Montfort herre ze Bregentz³ vnser

Rate vnd dyener worden ist, vns getrewlich zu dienen, Vnd beholffen zu sein wider aller mēniclich, nach Laut vnd sag des briefs den er, Vns darumb geben hat, Vnd in dem selben brief, er aber ausgenommen hat, Den Erwürdigen vnsern lieben Freunde hern h a r t m a n n / Bischouen ze Chur,⁴ wider den, Er vns nicht beholfen solte sein, Also, Ob Wir, In Wider Recht wolten bekriegen. Wolte er vns aber Wider / Recht bekriegen, vnd sich an ainem gleichen Rechten nicht lassen benügen, So solte er, vns Wider In, getrewlich geraten vnd geholffen sein / Vnd wan der egenant Graf Wilhalm vnser O^eheim vns aigenlich vnderweist vnd zu erkennen geben hat, wie daz er sich gen demselben/ vnserm Freunde von Chur verbriefft vnd des gesworn habe, Im wider aller mēniclich beholffen ze sein, Vnd des gleichen er, sich gen Im, auch / herwider — Also ist zwischen vnser, vnd dem egenanten Graf Wilhalmen in sölher mass beredt vnd getaydingt worden, Ob sich fūgte daz,/ der egenant von Chur, vns, vnd die vnsern, wider Recht wolt bekriegen, von sein selbs wegen, daz vns denn derselb Graf Wilhalm mit seiner / Vesten, vnd Stat zu Bregentz, wider In nicht phlichtig sey zu helffen — Doch so sol vns derselb Graf Wilhalm all sein Clausen, Wege,/ vnd Strassen offen haben, vnd vns vnd die vnsern, an zügen vnd Raysen, vnd andern notdurften, nicht J^erren, noch hindern in dhain / weis, vngeu^erllich. Aber mit sölhen Geslossen, Landen, Leuten, vnd Gütern, So er zu vnsern handen gewynnet oder nōtet, Sol er vns - / gehorsam, gewerttig vnd dienstlich sein, nach des obgenanten vnser briefs laut vnd sag, den er vns darumb hat gegeben. Mit vrkund ditz / Briefs. Geben zu Costentz, an Samtztage. vor dem Suntag als man singet Letare in der vastten. Nach Kristi geburde viertzehenhundert Jar, Darnach in dem Sechsten Jare.

Übersetzung

Wir Leopold und Friedrich, Gebrüder, von Gottes Gnaden Herzoge zu Österreich, zu Steier, zu Kärnten und zu Krain, Grafen zu Tirol usw. erklären für uns, unsere Brüder und Erben: Da der Edle, unser lieber Oheim Graf Wilhelm von Montfort, Herr zu Bregenz, unser Rat und Diener geworden ist, uns getreulich zu dienen und gegen jedermann behilflich zu sein, laut der Urkunde, die er uns darüber gegeben hat, in welcher Urkunde er aber ausgenommen hat den ehrwürdigen, unseren lieben Freund, Herrn H a r t m a n n , Bischof zu Chur, gegen

den er uns nicht zu Hilfe kommen sollte, nämlich, wenn wir ihn wider Recht bekriegen wollten. Wollte jedoch er uns wider Recht bekriegen und sich mit rechtlichem Austrag nicht begnügen, so sollte er, (Wilhelm) gegen ihn getreulich raten und helfen. Und da der vorgenannte Graf Wilhelm unser Oheim uns im besonderen unterrichtet und zu erkennen gegeben hat, dass er sich gegenüber demselben unserem Freund von Chur verbrieft und beschworen habe, ihm gegen jedermann zu helfen, umgekehrt dieser auch gegenüber ihm, so ist zwischen uns und dem genannten Graf Wilhelm insoweit beredet und ausgemacht worden: falls der genannte von Chur uns und die unseren wider Recht aus eigenem Antrieb bekriegen wollte, dass uns dann der Graf Wilhelm mit seiner Feste und Stadt zu Bregenz gegen ihn nicht verpflichtet ist zu helfen. Doch soll uns der Graf Wilhelm all seine Klausen, Wege und Strassen offen halten und uns sowie die unsern an Zügen und Märschen und anderen Notwendigkeiten nicht beirren noch hindern, in keiner Weise, ohne Betrug. Aber mit jenen Schlössern, Ländern, Leuten und Gütern, die er für uns gewinnt oder gewaltsam einnimmt, soll er uns gehorsam, gewärtig und dienstbar sein, nach dem Wortlaut unseres obgenannten Vertrages, den er uns hierüber gegeben hat. Mit Zeugnis dieser Urkunde gegeben zu Konstanz am Samstag vor dem Sonntag, an dem man singt Lätare, in der Fastenzeit, nach Christi Geburt vierzehnhundert Jahre, danach im sechsten Jahr.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Pfalz-Neuburg Bestellungen (überstellt aus den Montforter Urkunden) n. 53. — Pergament 18,3 cm lang × 33,3, Plica 6,4 cm. Siegel: 1. (Herzog Leopold) fehlt samt Pergamentstreifen. (Herzog Friedrich) hängt an Pergamentstreifen, zur Hälfte abgefallen, rund, 3,3 cm, rot in gelber Wachspfanne, Dreipass mit drei Wappenschilden, oben der österr. Bindenschild, dann das Tiroler Adlerwappen, dritter Schild undeutlich (gespalten). Umschrift (gotisch) fehlt zur Hälfte: + S friderici dv... — Rückseite: «Ain bestallung von Leupolt vnd Friderichen Hertzogen zu Osterreich, wie Graf von Montfort zu Irem Ratt vnd diener bestellt worden Anno 1406» (16. Jahrh.); «No. 141 B 2. bundt» (16. Jahrh.); «Montfort» (rot, 17. Jahrh.); «3700» (rot, modern), «1406 März 20» (Bleistift, modern); «Montfort U 53» (Bleistift, neu).

a Initialen W und L.

1 Leopold IV. von Österreich † 1411.

2 Friedrich von Österreich † 1439.

3 Wilhelm von Montfort-Bregenz † 1422.

4 Hartmann von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.